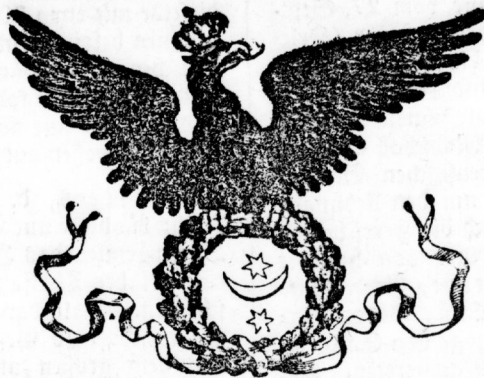


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten über all nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creusschen Buch-
handlung Breitenweg No. 15a.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 232.

Halle, Dienstag den 5. October
Hierzu eine Beilage.

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 3. October. Se. Majestät der König haben dem Großherzogl. Mecklenburg-Strelitzschen Ober-Forsmeister, Geheimen Kammer-Rath und Kammerherrn von Cravenitz, den St. Johanniter-Orden Allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Minister des Innern und der Polizei, von Kochow, ist aus dem Bade Fischl, und Se. Excellenz der Staats-Minister und Ober-Präsident der Provinz Preußen, von Schön, von Königsberg i. Pr. hier angekommen.

Der Kaiserl. Russische Wirkliche Geheime Rath und Mitglied des Reichsraths, Fürst Drucki-Lubecki, ist nach St. Petersburg von hier abgereist.

Leipzig, d. 3. Oktbr. Die sehr niedrig gestimmten Erwartungen, welche wir bei Beginn unserer Messe hegten, sind in deren erster Woche leider nicht übertroffen worden, denn die deutschen und griechischen Einkäufer haben sich sehr schwach gezeigt. Wie die übrigen aus dem Osten sich benehmen werden, wird die nächste Woche lehren. Luche unter 40 Gr. die Elle sind sehr rasch aufgeräumt, über diesen Preis aber weniger gesucht worden. Die meiste Frage war nach Leder, das selbst zu erhöhten Preisen bald die Eigner wechselte.

Wernigerode, d. 23. Sept. Von einem sehr bössartigen Scharlachfieber befallen, verstarb heute zu Ilfenburg nach wenigen Krankheitstagen des Erbgrafen zu Stolberg-Wernigerode erstgeborener Sohn, Graf Albrecht, im 6ten Jahre seines hoffnungsvollen Alters.

Weimar, d. 23. Sept. Die hinterlassenen Kunstschätze Götthe's sollen, nach Wunsch der Erben, geordnet und Kataloge in verschiedenen Sprachen darüber angefertigt werden. Ordnung und Kataloge der einzelnen Abtheilungen derselben sind von verschiedenen Sachkundigen übernommen worden; so wird die eigentliche Kunstsammlung, Bronzen, Münzen u. s. w., Hofrath von Schorn redigiren; die Kupferstiche Sekretair Schuchart u. s. f. Der Bergrath und Professor Schüler aus Jena — bekannt durch seine wissenschaftliche Reise durch Ungarn, die Türkei, Klein-Asien, Syrien u. s. w., auf der er seine höchst bedeutende Mineralien-Sammlung gewonnen, die er zu öffentlicher Benutzung in Jena aufgestellt — verwilligt schon

seit einiger Zeit hier, zur Ordnung des reichen Mineralien-Kabinetts. Mit dieser Maßregel soll der ernste Entschluß der Göttheschen Familie verbunden sein, die Sammlungen zu verkaufen, die allerdings für den einzelnen Privatmann fast zu groß und nur ein todttes Kapital sind.

Frankfurt a. M., d. 29. Sept. Se. Durchl. der Fürst von Metternich stattete gestern auf der Rückreise nach Wien, in Begleitung der Frau Fürstin, dem Großh. Hessischen Hofe, nochmals einen Besuch ab und begab sich darauf zunächst nach Karlsruhe. Die Kaiserl. Hofrätthe Baron von Werner und Depert haben auf der Rückreise nach Wien unsere Stadt berührt. Baron Werner wird heute hier verbleiben. Man bezeichnet diesen Staatsmann als den Nachfolger des Hrn. Grafen von Münch-Bellinghausen, allein noch ist wenigstens nicht definitiv bestimmt, daß der Herr Graf auf seinen Posten hierher nicht zurückkehren werde. — Der Königl. Preuß. Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserl. Oesterreichischen Hofe, Herr Graf von Maltzan, wird noch einige Zeit im Bad Kreuznach verweilen. — Der Kaiserl. Oesterreichische Gesandte am Königl. Belgischen Hofe, Herr Graf von Dietrichstein, ist nach Brüssel zurückgereist.

Hannover, d. 28. Sept. Die mit der Inspizierung des hannoverschen Contingents beauftragten Generale sind gestern hier eingetroffen; es sind der königlich Preussische General der Infanterie von Nagmer, und der Großherzoglich Badische General-Lieutenant Freiherr von Stockhorn. Die fremden Offiziere werden den großen Truppen-Mandern beiwohnen, die in den nächsten Tagen hier beginnen, und zu welchen an 10,000 Mann aus den verschiedenen Garnisonen der Residenz und der Provinzen zusammengezogen werden.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 27. Sept. Das Handelsblad berichtet: Nachdem Baron Verstolk van Soelen von dem Posten eines Ministers der auswärtigen Angelegenheiten auf sein Ansuchen entlassen worden und Baron van Zuylen van Nyevelt sich geweigert, dieses Portefeuille zu übernehmen, ist dasselbe mehreren Staatsmännern angeboten worden. Bis jetzt scheint jedoch keiner derselben geneigt, den Posten anzunehmen, wenn nicht vorher gewisse Bedingungen erfüllt werden. Es sind

viele Gerüchte über das bevorstehende Ausscheiden einiger Minister im Umlauf.

Frankreich.

Paris, den 29. Sept. Aus Compiègne vom 27. Sept. wird geschrieben: Der König hat heute die beiden Lager (Orléans und Nemours) besucht; der König und die Königin, dann der Kronprinz, die Herzoginnen Orléans und Nemours, die Herzoge Amale und Montpensier, die Prinzessinnen Adelaide und Clementine, haben sich zuerst mit dem Marschall Soult, dem päpstlichen Internuntius und dem preussischen General Holleben in das Lager Nemours begeben, um den Uebungen der Truppen beizuwohnen; später verfügten sich die Herrschaften ins Lager Orléans; Nachmittags war ein Diner von hundert Bedeckten. Der Marineminister, Admiral Duperre, Graf Vahsel, Herzog Serra-Capriola, General Cas, Baron Fagel, sind nach Paris abgegangen. Die Herzoge von Sachsen-Coburg haben ihre Rückreise nach Deutschland angetreten. Am 27. Septbr. kamen zu Paris an als geladene Gäste des Königs: der Minister des öffentlichen Unterrichts, Hr. Willemain, Admiral Koussin, der griechische, der württembergische und der bayerische Gesandte.

Hr. Guizot, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, hat sich heute nach Compiègne verfügt.

Der königl. Gerichtshof zu Toulouse hat am 23. Septbr. einen Beschluß erlassen, die Instruktion des Prozesses wegen der Unruhen von Toulouse betreffend. Achtzehn Individuen werden vor die Assisen verwiesen; darunter sind die Geranten der (radicalen) Journale Emancipation, Utilitaire und Aspic, so wie auch der Ex-Polizeikommissar Lenormant.

Hr. Thiers ist angekommen; seine Freunde haben sich beeilt, ihn zu besuchen; er scheint mit dem Erfolg seiner Reise — insofern solche auf historische Forschung oder auf Besichtigung der Schlachtfelder aus der Kaiserzeit gerichtet war — sehr zufrieden zu sein.

Hr. v. Bourquenev, bisher französischer Geschäftsträger zu London, ist zu Paris eingetroffen.

Aus Toulon wird geschrieben: In Folge einer durch telegraphische Depesche eingelaufenen Weisung ist das Linienschiff *Diademe* nach Tunis unter Segel gegangen.

Bermischtes.

— Am 27. August begab sich der Leineweber Hofmann aus Hattenbach nach Niederjossa in Kurhessen, um dort seine Braut und deren Brautgeschick in Empfang zu nehmen. Als der Brautzug sich bereits auf der Heimkehr befand, wollte der Bräutigam eine Pfife anzünden, nahm ein Streichzündhölzchen und strich es an dem Rade des Brautwagens, welcher außer andern Gegenständen auch tri-Glachs beladen war, und augenblicklich stand dieser in hellen Flammen. Außer einem Oberbett, welches schnell von dem Wagen geworfen wurde, ward von der ganzen Ausstattung nichts gerettet, und der Schaden beläuft sich auf mindestens 200 Thlr. Eine traurige Vorbedeutung ihres künftigen Schicksals hierin erblickend, will die Braut den Bräutigam nun nicht haben.

— Von der obern Donau, d. 23. Sept. Ueber den Fortgang des großen Werkes, womit Hr. Wagner aus Frankfurt, der bekannte Erfinder einer elektro-magnetischen Maschine, beschäftigt ist, haben öffentliche Blätter in der letzten Zeit mehrfache unrichtige Nachrichten verbreitet. Wir können folgende Notizen in dieser Beziehung als zuverlässig mittheilen. Hr. Wagner befindet sich schon seit längerer Zeit in Rizenhausen, einem fürstl. Fürstenbergischen Eisenwerk bei Stockach, wo er emsigst seine Arbeiten fördert. Er läßt Niemanden zu sich, als

den Inspektor des Eisenwerkes, Hr. Müller, nach dessen früheren Aeußerungen das Gelingen des Unternehmens keinem Zweifel unterliegt. Vor einigen Tagen nun wurde der Versuch mit einer kleineren, dreiräderigen Probemaschine gemacht, und dieselbe mit etwa 70 Centnern beschwert. Der Versuch soll vollkommen befriedigend ausgefallen sein, und Hr. Wagner die Maschine so in Händen haben, daß er sie ganz nach Belieben lenken und stellen konnte. Das Gelingen wäre demnach gesichert, und es bliebe nur noch zu wünschen übrig, daß das Unternehmen bald im Großen ausgeführt werde.

— Rees, d. 27. Sept. Am 25. d. Nachmittags gegen 3 Uhr kündigte uns ein starker schwarzer Rauch in der Nähe von Obermörmter das Herannahen zweier Dampfschiffe an, welche eine bei der Thalfahrt ungewöhnliche Feuerung zu unterhalten schienen. Bald darauf bekam man die beiden Niederländischen Dampfschiffe zu Gesicht, das Oesselschiff *Drusus*, dicht gefolgt von dem großen und schnellfahrendem Dampfboot *Agrippina*, welches sichtbar alle ihm zu Gebote stehende Kraft aufbot, um ersterem den Vorsprung abzugewinnen, und eher als jenes an hiesiger Landungsbrücke anlegen zu können. Dies gelang auch in so weit, als die *Agrippina* ganz in der Nähe unserer Stadt jenes Schiff bereits eingeholt hatte und nun, ohne daß man das beim Vorbeifahren zweier Dampfschiffe übliche Signal vernommen hätte, mit voller Kraft an demselben vorbeifuhr und pfeilschnell dicht an unserem Stadrufer vorbeischoß. Um nun baldmöglichst die Landungsbrücke zu erreichen, wurde das im schnellsten Fluge begriffene, ohnehin schwer zu lenkende Schiff zu früh und zu kurz gewendet. So geschah es, daß der Hinterrtheil des Schiffes, welcher den Pavillon enthält, auf die hervorstehende Spitze der hiesigen sehr stark und kräftig gebauten Landungsbrücke stieß. Der Konflikt war furchtbar! Die ganze rechteckige Ecke des Pavillons wurde bei diesem Anprallen eingerissen und zerschmettert. Die dem Schiffe angehängte Schauluppe riß das vordere Geländer der Brücke nieder und streckte den auf derselben stehenden Diener bei hiesiger Agentur zu Boden. Die Befestigungs-Balken der Brücke zerbrachen unter furchtbarem Krachen, es zersprang die starke eiserne Kette und ein 2 Zoll dicker eiserner Haken zur Verbindung der Brücke mit dem Lande, und so wurde dieselbe an der einen Seite ganz abgetrennt. Glücklicher Weise hat der zu Boden gestreckte Diener, welcher in der sichtbarsten Gefahr geschwebt hatte, außer einer nicht sehr erheblichen Kontusion am Oberschenkel, keinen Schaden genommen. Die Beschädigung dieses schönen Schiffes ist sehr beträchtlich und es dürfte die Wiederherstellung des zu einem großen Theile zertrümmerten, sehr elegant ausgeschmückten Lokales mit großen Kosten verbunden sein. Zum Glück war der Pavillon, wie es schien, unbesetzt.

Zu diesem Unfall kommt noch ein anderer, der sich in der vorhergehenden Nacht ebenfalls an unserem Ufer ereignete. Durch Beschädigung an der Maschine in seinem Laufe aufgehalten, langte das zu Thal fahrende Niederländische Dampfschiff „*Wilhelm II.*“ erst in der Nacht um 2 Uhr hier an. Beim Aufschlagen, um die Brücke zu erreichen, streifte dasselbe zwei am hiesigen Ausladungsplatz liegende Fahrzeuge und fügte denselben durch die unsanfte Verührung einen erheblichen Schaden zu. Einige Ueberbleibsel machen es wahrscheinlich, daß auch das Dampfschiff aus diesem Konflikt nicht ganz frei ausgegangen sei.

— Eine tolle Wette gewann neulich ein „geborener Gentleman“ und Gourmand. Er vermaß sich binnen zwölf Minuten einen anderthalb Kilogrammen schweren Laib Brot, sechs und zwanzig Bücklinge, vier Flaschen Bier und sechszehn Gläser Franzbranntwein zu sich zu nehmen.

Kunst-Nachricht.

Heute, Dienstag den 5. October
Versammlung der
Sing-Akademie
im Saale des Kronprinzen.
Anfang 6 Uhr.
Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Zu Verfolg der Bekanntmachung vom
1. d. M. benachrichtige ich das Publikum,
wie von jetzt ab auch der erste Dampfwa-
genzug der Leipzig-Magdeburger Ei-
senbahn zur Correspondenz-Beförderung nach
Berlin zc. benutzt werden wird.

Die Briefe sind bis Abends 8 Uhr hier
abzugeben.

Halle, den 3. October 1841.

Königl. Ober-Post- u. Amt.
Böschel.

Von dem Königl. Land- und Stadtge-
richte zu Halle werden alle und jede, wel-
che an das Vermögen des Kaufmanns
Christian Carl Hohme hieselbst, wel-
ches eine Activ-Masse von 666 Thlr. und
dagegen eine Passiv-Masse von 2323 Thlr.
nach dem aufgestellten Inventario umfasst,
und worüber, wegen Unzulänglichkeit dessel-
ben, auf Antrag des Gemeinschuldners der
Concurs eröffnet worden, Ansprüche zu ha-
ben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgela-
den, daß sie innerhalb 9 Wochen und spä-
testens in dem, vor dem Herrn Oberlandes-
gerichts-Referendar Heise als Deputirten
auf

den 29. November c.,
Vormittags 9^{1/2} Uhr,

anberaumten präklusivischen Liquidations-Ter-
mine entweder in Person, oder durch einen
mit gesetzlicher Vollmacht und Information
versehene hiesigen Justiz-Kommissarius, wo
von den hiesigen Orts Unbekannten der Ju-
stiz-Kommissarius Mäncke, Wille, Eb-
meier, Niemer, Fritsch und Gödecke
hier in Vorschlag gebracht werden, in dem
Lokal des unterzeichneten Gerichts erscheinen,
den Betrag und die Art ihrer Forderungen
anzeigen, die Beweismittel beibringen, und
hiernächst die weitem Verfügungen erwarten.
Bei ihrem Ausbleiben im Termine und bei
unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber
haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit
allen etwaigen Forderungen an die Con-
curs-Masse präcluidirt werden sollen, und
ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen
die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Halle, den 27. August 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Wenzel.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht Raumburg.
Das auf dem Domplage hier No. 771.
772 und 773 belegene, dem Goldschmidt
Gustav Schneider gehörige Wohnhaus,
abgeschätzt auf 6242 Thlr. 15 Sgr., zufolge
der, nebst Hypothekenschein in unserer Re-
gistratur einzusehenden Taxe soll am
zehnten Novbr. 1841. Vormitt. 11 Uhr
und Nachmitt.

vor dem Deputirten
Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Zache
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Auctions-Anzeige.

In Folge Verfügung des hiesigen Kö-
niglichen Land- und Stadtgerichts sollen die
zur Concurs-Masse des Kaufmanns J. A.
Vertram hieselbst gehörigen Gegenstände,
bestehend in Material-Waaren, Garn, Flach,
Hanf zc., dem Handlungs-Inventario, Mo-
bilien und Hausgeräthe, Kupfer, Zinn, Wet-
ten und Kleidungsstücken,

Dienstags den 19. d. M.

und folgende Tage, täglich Vormittags 9
Uhr und Nachmittags 2 Uhr, in dem in
der Riestädter Straße sub Nr. 612 belege-
nen Hause an den Meistbietenden gegen
gleich baare Bezahlung öffentlich verauctio-
nirt werden.

Sangerhausen, den 1. Octbr. 1841.

Die in hiesiger Stadt, resp. in der
Breitenstraße und auf dem Ele belegene
beiden Brauhäuser nebst vollständigen Brau-
geräthschaften, sollen auf 6 Jahre, vom
1. April 1842 bis dahin 1848, durch den
Unterzeichneten

Dienstag den 19. October c.

Nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Schießhause, und zwar einzeln,
öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Die Verpachtungsbedingungen liegen in mei-
nem Bureau zur Einsicht bereit, können
auch gegen Erlegung der Copialien abschrift-
lich mitgetheilt werden.

Afchersleben, den 6. Sept. 1841.

Richter,

Justiz-Commissar und Notar.

Stabliement.

Hiermit erlaube ich mir, einem geehrten
Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich un-
ter heutigem Datum ein Zwirn- und Ta-
pisserie-Geschäft eröffnet habe, und ver-
binde hiermit zugleich die Bitte um geneigtes
Wohlwollen.

Halle den 5. Oct. 1841.

Emanuel Grohmann.

Große Ulrichstraße No. 7.

Staubkalk verkauft Stegmann, Mär-
kerstraße No. 458.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.**Bekanntmachung.**

Mit dem 2. September ist der erste Abschnitt der Sammelperiode dieses Jahres
geschlossen worden, und wenngleich noch nicht alle Abrechnungen der Agenturen eingehen
konnten, sind bereits in den Büchern der Anstalt folgende Einlagen eingetragen:

Klasse I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa
10,635.	4,525.	1,902.	1,134.	530.	194.	= 18,920 Einlagen

mit 476,688 Rthlr. Einlage-Kapital.

Noch nicht eingetragen, aber bereits hier eingetroffen, sind die Declarationen von
11,238 Einlagen, so daß die ganze Summe für das Jahr 1841 zur Zeit beträgt

30,158 Einlagen und

726,808 Rthlr. Einlage-Kapital.

Im Jahre 1839 war zur selben Zeit die Zahl der Einlagen nur etwas über 14,000
und bekanntlich belief sich die Zahl der Einlagen pro 1839 überhaupt auf 26,214.

Im Jahre 1840 kamen die Einlagen, mit der Aufgeldperiode zusammen, auf
33,735.

Es zeigt sich mithin ein fortwährendes Steigen der Theilnahme, so wie sich ein
immer günstigeres Verhältniß der Betheiligung in den Klassen herausstellt, ein Umstand,
der wesentlich zur Kräftigung der Anstalt beiträgt.

Wir bemerken zugleich, daß der starke Andrang in der letzten Zeit es uns wieder,
wie in den vorigen Jahren, ganz unmöglich macht, die Aufnahme-Documente in der
durch §. 13. der Statuten vorgeschriebenen Zeit von 2 Monaten nach der Einzahlung
auszureichen, und wir daher die Interessenten ersuchen, der Verzögerung wegen nicht be-
unruhigt zu sein; doch steht es jedem frei, sich an uns zu wenden, und werden wir gern
Auskunft ertheilen, wo man sie wünscht.

Schließlich machen wir noch darauf aufmerksam, daß mit dem 2. November c. die
diesjährige Gesellschaft ganz geschlossen wird.

Berlin, den 23. Sept. 1841.

Direktion der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Kunst, Nachricht.

Heute Abend um 7 Uhr erstes Concert
des musikalischen Vereins im Saale der
Madame Soffe.

Halle, den 5. October 1841.

Der Vorstand.

Zu haben bei

C. A. Schwetschke u. Sohn:
Mar. Wölfer:

Der auf vieljährige Erfahrung gegründete
Kunst- u. Brunnenmeister
in allen seinen praktischen Verrichtungen.
Enthaltend: Eine gründliche Anweisung, alle
Arten von Pumpbrunnen anzulegen, und
das Wasser aus denselben durch einfachen
Mechanismus über 100 Fuß hoch in allen
Richtungen zu treiben; zur Anlage der ge-
bohrten Brunnen auf die einfachste und zweck-
mäßigste Art; zu Maschinen, um damit er-
trunkene Schächte, Braunkohlen- und Torf-
lager völlig zu entwässern; zu einer Ma-
schine, welche das Wasser aus einer Quelle
über Ebenen und Berge von selbst treibt;
sowie auch zu Bewässerungs-Maschinen; fer-
ner zum Planzeichnen, Aufnehmen und Mi-
telliren Behufs der Röhrenleitungen mit einer
neu erfundenen und wohlfeilen Wasserwaage.
Ein höchst gemeinnütziges und populäres Hand-
und Taschenbuch zum Selbstunterricht für an-
gehende Kunst- und Brunnenmeister, Mau-
rer- und Zimmermeister, Braunkohlen- und
Torfgräber-Aufscher, Bierbrauer und Brannt-
weinbrenner etc., sowie auch zum Gebrauche
bei Real- und Baugewerks-Schulen. Mit
24 saubern Zeichnungen und 2 Plänen.
gr. 8. Preis 25 Sgr. oder 1 fl. 30 kr.

Es sollen den 7. October um 1 Uhr
von hiesiger Ortsbehörde die auf 4 Acker
gesteckten Kartoffeln und das an 2 Wispel
ausgedroschene Getreide an Hafer und Gerste
nebst Stroh und Spreu, öffentlich an den
Meistbietenden verkauft werden.
Weissen, den 4. October 1841.

Zur Einnahme der Diestauer Zinsen
habe ich
den 10. October d. J.
Nachmittags 3 Uhr
in der Lachm und'schen Tabagie in Glaucha
angesezt, was ich den betreffenden Cen-
siten bekannt mache.
Halle, den 2. October 1841.
Matthäi, v. C.

Mein aufs vollständigste assortirte Lager
von Lampen, fein lackirten Waaren und
Platina-Feuerzeugen empfehle ich unter Zu-
sicherung billiger fester Preise.
Ferd. Hänschel,
alte Post.

Einem geehrten Publikum den Empfang meiner neuen Messwaaren in allen

Mode-Artikeln

ergebenst anzeigend, erlaube ich mir zugleich mein ebenfalls aufs vollständigste assortirte
Lager von

Tuchen, Kaisertuchen, Bukskins etc.

unter Zusicherung reellster Bedienung erneuert zu geneigter Beachtung bestens zu em-
pfehlen.

Joh. Simon,

am Markt Nr. 227 (neben der Löwenapotheke).

Aufträge auf Wildpret nehme ich fort-
während an und besorge solche aufs beste.

W. Hachtmann.

Um meinem Expeditions-, Commissions-,
und besonders meinem Wild-Geschäft mehr
Aufmerksamkeit schenken zu können, habe
ich unter heutigem Tage mein Material-
Waaren-Geschäft den Herren Schwen-
hage & Lehmann überlassen; ich danke
für das bald zwanzigjährige Vertrauen in
diesem Geschäftszweige und bitte dasselbe
auf meine Herren Nachfolger geneigt zu
übertragen.

Halle, den 4. October 1841.

Wilhelm Hachtmann.

Ich wohne jetzt kleine Ulrichsstraße Nr.
1020 beim Maurermeister Herrn Sten-
gel, parterre.

Wilhelm Hachtmann.

Reisegelegenheit!

Es geht fortwährend, alle Tage, ein be-
quemer, auf Druckfedern gestellter Personen-
wagen nach Merseburg, Weissenfels und
Naumburg und so zurück.

J. G. Schaaf und Barth aus Halle,
Leipzigerstraße.

Pferde-Auction.

Mittwoch den 6. October Vormittags
10 Uhr sollen wegen Reduction der hiesi-
gen Posthalterei 10 bis 12 noch ganz tüch-
tige, im besten Alter stehende Pferde öffent-
lich meistbietend, gegen gleich baare Bezah-
lung verkauft werden.

Delitzsch, den 30. Sept. 1841.

H. v. Büнау,
Posthalter.

Meine Wohnung ist jetzt auf dem gro-
ßen Schlamm Nr. 953; ich bitte auch hier
geehrte Herrschaften um gütige Aufträge.

Die Gesindevermieterin
Flecker.

Auf nachstehendes Werk lade ich zur
Subscription ein:

Vollständiges
Taschen-Lexikon
der
Waarenkunde.

Eine
ausführliche Beschreibung der Rohwaaren,
sowie der Fabrik- und Manufakturerezeug-
nisse (Natur- und Kunstprodukte), die im
Handel en gros und en detail vorkommen,
enthaltend die genaue Angabe ihres Ur-
sprungs, Vaterlandes, ihrer Vereitungsart etc.

Bearbeitet und herausgegeben

von
J. N. E. Hofmann.

Erstes Heft (Bogen 1—5).

A — Berlinerblau.

Preis 2 1/2 Sgr.

Das Ganze soll in 8—9 Heften er-
scheinen, und im April des nächsten Jah-
res vollendet sein. Probehefte liegen zur
Ansicht bereit.

C. A. Kümmel's Cort.-B.

Einige Pensionäre von 8—12 Jahren,
welche die hiesigen pädagogischen Institute
frequentiren sollen, finden in der Nähe des
Waisenhauses eine sehr freundliche solide
Aufnahme, und sind die näheren Bedin-
gungen am gr. Berlin Nr. 427 1 Treppe
zu erfahren.

Alle Sorten Doppel-Watten
werden möglichst billig verkauft in der Wat-
tenfabrik Brüderstraße und Rathhausecke,
bei Gustav Jonson.

Ein ordentliches Kindermädchen findet
ein Unterkommen Hospitalplatz Nr. 1985.

Weisse Bohnen und sonstige Hülsenfrüchte
kauft

Vambach in Trotha.

Beilage

Großbritannien und Irland.

London, d. 24. Sept. Der erste Akt der Garce, die hier nach dem Gesetze jährlich im Getreidehandel gespielt werden darf, ist für die Saison 1841—42 gestern beendigt worden. Nachdem durch die bekannten Mandover der Zoll während Einer Woche auf 1 Sh. herabgedrückt war, sind nun alle bis jetzt eingetroffenen Zufuhren und auch die, welche hier schon seit beinahe Jahr und Tag, während der Zoll viel höher war, lagerten, verzollt worden, um nach und nach zur Konsumtion überzugehen. Hier in London beträgt das ganze eingeführte Quantum (Mehl einbezogen) ungefähr 840,000 Quarter Weizen, und in den sämtlichen Provinzial-Häfen ist eben so viel, vielleicht noch etwas mehr, verzollt worden. Von der Ostsee sind, bis auf wenige Dugend Ladungen, alle Zufuhren eingetroffen; aus dem mittelländischen und schwarzen Meere mögen noch 100,000 Quarter unterwegs sein, und von Frankreich noch etwas mehr. Der Zoll steht nun auf 2 Sh. 8 Pce. fürs Quarter, wird aber schon um die Mitte Octobers auf 20 Sh. 8 Pce. zu stehen kommen. Die Aerndte kann man im ganzen Lande als beendigt ansehen, selbst in Schottland und Irland, wo sie diesmal zeitiger war, als in den letzten Jahren. Daß in dieser Jahreszeit immer eine Ungewißheit über das Verhältniß der wirklichen Produktions-Quantität gegen frühere Jahre obwalten muß, ist begreiflich. Diese Ungewißheit, die sich erst nach dem Ausdreschen des Weizens in den nächsten 6 bis 9 Monaten aufklären kann, wird inzwischen benutzt, um das Interesse der diesseitigen Getreidehändler zu befördern, und dieses ist, den Zoll hoch zu erhalten, bis die jetzt eingeführten 2,000,000 Quarter Weizen und Mehl zu guten Preisen verkauft und neue Einkäufe auf den Getreidemarkten des festen Landes im Laufe des nächsten Winters und Frühlings gemacht worden sind, worauf dann wieder der Reiz entsteht, den Werth hier zu erhöhen und den Zoll zu erniedrigen. Dies ist ein vortheilhaftes Gesetz für den Landeigner und Getreide-Spekulanten, aber ein abscheuliches für die größere Masse der Nation. Wirklicher Mangel kann wohl übrigens in den nächsten zwölf Monaten hier schwerlich eintreten. Englischer Weizen ist jetzt auf unseren Märkten 55 bis 74 Sh. der Quarter werth und ausländischer in allen Sorten verzollt 45 bis 70 Sh.

London, d. 25. Sept. Man glaubt jetzt in der City allgemein, daß der Plan des Ministeriums hinsichtlich der Umwindung von Schatzkammerscheinen in fundirte Schuld guten Erfolg haben werde. Unter Anderem hieß es heute, die englische Bank habe dieser Operation ihre entschiedene Unterstützung zugesichert.

Die Königin hat ihren weiblichen Hofstaat noch durch die Gräfin von Dunmore und durch Miß Grey vermehrt, welche beide Toryistischen Familien angehören.

Drei Schiffe, darunter das von Danzig kommende, mit Getreide beladene Fahrzeug „Sir R. Peel“ sind in der Nacht vom 19. auf den 20. Septbr. unweit Yarmouth auf den Grund gefahren; man hält die Schiffe für verloren, die Mannschaft

wurde gerettet. Natürlich benutzten die liberalen Blätter das Verunglücken des Schiffes „Sir R. Peel“, um es als ein ominöses Ereigniß für das jetzige Kabinet darzustellen.

Die London-Brightoner Eisenbahn wurde am 21. d. in ihrer ganzen Ausdehnung eröffnet. Die ersten Wagenzüge fuhrten etwas vor 10 Uhr von hier ab und dauerten den ganzen Tag fort. Die großartigen Tunneln, Viadukte und Seitenabzweigungen, welche den Bau dieser Bahn zu einem der schwierigsten machten, aber glänzend ausgeführt sind, erregten die staunende Bewunderung der zahlreichen Passagiere. Am Abend gaben die vornehmsten Bewohner der Stadt Brighton, für welche mit der Vollendung dieser Bahn eine neue Ära beginnt, da man jetzt von London aus in zwei Stunden dahin fahren kann, den Directoren der Gesellschaft ein prachtvolles „Schuldfrösten- und Wildpretmahl“, welches die 200 Anwesenden bis spät in die Nacht versammelt hielt.

London, d. 27. Sept. Der Kanzler der Schatzkammer, Hr. Goulburn, hat in der heutigen Sitzung des Unterhauses seinen bereits von Sir Robert Peel angekündigten Finanzplan mit wenig Worten explicirt. Die Vorschläge des Cabinets Melbourne-Russell werden als Maßstab des Bedarfs angenommen; das Deficit für 1841 beläuft sich auf nahe 2 1/2 Mill. Pfd. Sterl., die nicht durch neue Lagen, sondern durch Emission von Schatzscheinen gedeckt werden sollen. Die Operation der Fundirung von Schatzbons geht über Erwartung rasch vor sich; schon sind 3,545,000 Pf. St. unterzeichnet.

Englische Journale sprechen jetzt von Manchester als einer „einst blühenden Stadt“, und berichten, daß dort nun fortwährend Versammlungen gehalten werden, deren Teilnehmer nach den Colonien transportirt zu werden wünschen. „Sendet uns nach Australien, heißt es dort, setzt uns ans Land, dann wollen wir mit Gottes Hilfe unser Brot verdienen!“ Manchester soll in einer so furchtbaren Lage sein, daß ein schrecklicher Aufstand zu besorgen sei, wenn die Regierung nicht noch vor dem Winter eine wirksame Unterstützung gewähre.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 2. Octbr. 1841.		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
Br.	Geld.	Br.	Geld.	Br.	Geld.	
St.-Schuldsch.	4 104 1/2	104		Actien.		
Pr. Engl. Obl. 30.	4 102	101 1/2		Berl. Potsd. Eisenb.	5 122 1/2	121 1/2
Präm. Sch. der				do. do. Prior Act.	4 1/2	102 1/2
Seehandlung.	80 1/4	79 3/4		Mgd. Sp. Eisenb.		111
Kurm. Schuldsch.	3 1/2 102 1/8	101 3/8		do. do. Prior Act.	4	102 1/2
Berl. Stadt-Obl.	4 103 3/4	103 1/4		Berl. Anb. Eisenb.		103 1/2
Elbinger do.	3 1/2 100	99 1/2		do. do. Prior Act.	4	102 3/8
Danz. do. in Th.	48			Düss. Elb. Eisenb.	5	93 3/4
Westp. Pfandbr.	3 1/2 102 3/8			do. do. Prior Act.	5	103
Großh. Pos. do.	4 105 3/8			Rhein. Eisenb.	5	95 1/2
Düpr. Pfandbr.	3 1/2 102 3/8			Gold al marco		211
Pomm. do.	3 1/2 102 5/8			Friedrichsd'or		13 1/2
Kur- u. Neum. do.	3 1/2 101 1/2			Anderer Goldmünzen à Th.		8 1/8
Schleßische do.	3 1/2 102			Disconto	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selds.

Magdeburg, den 2. Oktober. (Nach Wispseln.)

Weizen	34 — 65½ thl.	Gerste	23 — 26 thl.
Roggen	35 — 36½ "	Hafer	13 — 14 "

Quedlinburg, d. 30. September. (Nach Wispseln.)

Weizen	— — 60 thl.	Gerste	— — 21 thl.
Roggen	34 — 36 "	Hafer	13 — 15 "
Raffinirtes Rübböl, der Centner	17½ bis 18 thl.		
Rübböl, der Centner	17 thl.		
Leinöl, " "	13½ bis 14 thl.		

Wolle.

Breslau, d. 30. Sept. Unser Wollmarkt hat zwar noch nicht gefesslich begonnen, aber de facto ist er bereits in voller Thätigkeit, und die Wollgegenden sind einerseits von Käufern aus verschiedenen Ländern und andererseits von Verkäufern belebt. Es ließ sich bei der anhaltend schönen Witterung, die zur Beendigung der Aernte in England sehr günstig war, erwarten, daß sich auch von daher viele Gasse einfinden würden; es kamen zwar einige, aber mehre von größerem Gewicht, die sonst diesen Markt zu besuchen und tüchtig zu kaufen pflegten, werden diesmal zurückbleiben, was allerdings auf die Preise der bessern Qualitäten keinen guten Einfluß haben wird. Die bis jetzt anwesenden Käufer hatten ihr vorzüglichstes Augenmerk auf geringere Tuch- und Kammmolle bis 45 Thlr. und auf Lamm- und Sterblingswolle in allen Qualitäten gerichtet, daher auch der bisherige Umsatz von circa 3000 Ctrn. meist aus diesen Sorten bestand. Ein einziger großer Fabrikant suchte aus den unbedeutenden Vorräthen schlesischer Wolle mehre Partien aus und kaufte solche 5—6 Thlr. unter den Junimarktpreisen. Die größere Masse der Vorräthe besteht aus polnischer Einschur zu 50—60 Thlr., und etwa 1500 Ctr. feinerer bis 75 Thlr. Es wird nun davon abhängen, mit welchen Gefinnungen unsere inländischen Fabrikanten die leipziger Messe verlassen und mit welchen Vorsätzen sie hier eintreffen werden; denn diese sind es, die gewöhnlich für den Octobermarkt den Impuls geben, und wenn ihr Fabrikat in Leipzig raschen Absatz fand, auch hier wieder rasch einkaufen. Wir sind noch nicht genau von dem Resultate der leipziger Tuchmesse unterrichtet und wollen das Beste hoffen, um unserm Markte kein ungünstiges Prognostikon stellen zu müssen, was so wenig mit unsern Wünschen übereinstimmt, die immer gern auf das Gedeihen eines so

wichtigen Products gerichtet sind. Ueber das Schlussergebnis des Marktes wird erst in einigen Tagen zu berichten sein, da derselbe jetzt wegen des israelitischen Festes für einige Tage unterbrochen wird, da die meisten Inhaber der Wolle sich der Geschäfte enthalten.

Wasserstand zu Halle

am 4. Oktober.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 3. Oktober: 38 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 3. bis 4. Oktober.

Im Kronprinzen: Hr. Baron v. Schleinig a. Berlin. Hr. Gutshof-Diener a. Stettin. Hr. Assessor v. Gottenberg a. Königsberg. Hr. Prof. Lanne a. Gotha. Hr. Kunstgärtner Schütz a. Leipzig. Hr. Partik. Deacon a. Posen. Hr. Rentier Eschmann a. Solingen. Fräul. Wollgas a. Ratibor.

Stadt Büch: Hr. Kaufm. Lehmann a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Lempe a. Rheid. Hr. Kaufm. Schmidt a. Danzig. Hr. Kaufm. Hammer a. Leipzig. Hr. Partik. Bieber a. Magdeburg. Hr. Partik. Lieblich a. Königsberg. Hr. Partik. Lieblich a. Breslau. Hr. Amtm. Medler a. Morleben. Hr. Dr. med. Krammarmisch u. Siguer a. Petersburg.

Goldnen Ring: Hr. Reg.-Rath Bude a. Merseburg. Hr. DR.M.f. Beckstein a. Naumburg. Hr. Schönfärber Kayser u. Hr. Rektor Poffmann a. Rathenow. Hr. Kaufm. Philippson a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Büttner a. Berlin.

Goldnen Löwe: Hr. Buchhalter Apffelstedt a. Berlin. Hr. Cand. Wolf a. Dresden. Hr. Amtm. Richter a. Goerwig. Hr. Kaufm. Fischer a. Brandenburg. Hr. Kaufm. Junge a. Berlin. Mad. Pahn a. Erfurt.

3 Schwänen: Die Herrn. Kaufl. Hettmann u. Trowitz a. Magdeburg. Hr. Kantor Cosmann a. Morleben. Hr. Amtm. Sommer a. Buegeln.

Schwarzen Bär: Hr. Cand. Tomiowski a. Nordhausen. Hr. Handl.-Commiss. Grandam a. Berlin. Hr. Kaufm. Richter a. Leipzig. Hr. Schul-Amts-Kand. Brachbach a. Weisenfels.

Goldne Kugel: Hr. Dr. med. Wicking u. Hr. Kaufm. Sulzbach a. Erfurt. Hr. Stud. med. Richter a. Leipzig. Hr. Lehrer Lebrecht a. Berlin. Hr. Kaufm. Peiß a. Gernmark.

Eisenbahnhof: Hr. Präsid. Krüger a. Potsdam. Hr. Reg.-Rath. Agier a. Merseburg. Hr. Forst-Kand. Krüger a. Neustadt-Eberswalde.

Bekanntmachungen.

Auction von Schlosser- Werkzeug.

Künftigen Montag, den 11. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, soll am großen Berlin No. 433 im Hintergebäude, wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe das sämtliche Werkzeug einer vollständigen Schlosser-Werkstatt meistbietend gegen sofortige baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Es befinden sich darunter eine schön und nach neuester Invention selbst gefertigte Bohrmachine, 4 starke Schraubstöcke mit doppeltem Gewinde, ein ganz fehlerfreier Ambos von circa 300 U Gewicht mit großem, eichenen Stock, 2 Schneideklappen (circa 4 Fuß lang), mit Gewinde rechts und links, die dazu gehörigen Klissen und Bohre sind sämmtlich von engl. Gußstahl, 3 verschiedene Sperrhörner und ein Blasbalg mit Gerüste und Hammerbank.

Vom kleinsten bis zum größten Stück sind diese Werkzeuge im besten brauchbaren Stande, wovon ein großer Theil von dem Eigenthümer selbst geterrigt ist.

Halle, d. 3. Oct. 1841.

N. W. Köhler.

Sehr schöne neue Kappelsche Bäcklinge sind so eben angekommen bei

G. Goldschmidt.